

FLIEGST DU QUER, SIEHST DU MEHR!

ULTIMATIVE MOUNTAINBIKE-ACTION BEI DER
MAD EAST CHALLENGE 500 IN ALTENBERG

TEXT: CARSTEN SCHULZ-NÖTZOLD

FOTOS: EGBERT KAMPRATH



Mountainbike-Action

Samstag, 25. Juni, morgens um acht in Altenberg: strahlende Sonne und blauer Himmel über den Hügeln des Erzgebirges. Geschmeidiges Schnurren frisch gefetteter Ketten und Zahnräder liegt in der Luft. Die Mountainbiker treffen sich zur MAD EAST CHALLENGE, dem einzigen grenzüberschreitenden Mountainbike-Event Deutschlands. Ein buntes Gewimmel aus Werkzeug, Klammern und lässig guter Laune. Auch wenn der Tag gerade erwacht, spüre ich, heute liegt etwas Besonderes in der Luft. Das harte Gelände wird den Startern und den Bikes alles abverlangen. Es braucht 100-prozentiges Vertrauen zum Material – und in die eigenen Beine. Mountainbike ist nicht gleich Mountainbike, es gibt feine Unterschiede: Die Enduro-Fahrer starten auf den Geschicklichkeitstrails mit vollgefedertem Bike.

Anders dagegen die Marathonis, die Ausdauerfreaks, die mit minimalistischem Bike bei den Langstrecken antreten. Es ist eine weitere Besonderheit der MAD EAST CHALLENGE, dass sie als einzige Veranstaltung Enduro-Wettbewerbe (Geländeprüfungen) und Marathonstrecken (Ausdauerprüfungen) kombiniert.

Obwohl hier alle ein bisschen »mad« (verrückt) im positiven Sinne sind, geht es doch sehr familiär und sympathisch zu. Die Altenberger Mountainbiker um den ehemaligen Cross Country Vizewelt- und Europameister Matthias Mende sind Veranstalter der ersten Stunde von Enduro-Wettbewerben in dieser Form. Erfunden hat das Konzept ebenfalls ein Erzgebirger: Thomas Frenzel vom Forsthaus Lengefeld bei Pockau. Die MAD EAST 500 ist keine



Das Orga-Team

kommerzielle Veranstaltung, sondern wird von einem Verein, Sponsoren und über 400 ehrenamtlichen Helfern getragen. Teilnehmer und Zuschauer spüren den Enthusiasmus der Macher: »Das ist



Waghalsige Sprünge



Geschicklichkeit und Technik beim Enduro



unser Event! Wir sind stolz und freuen uns, dass jedes Jahr so viele Sportler zu uns kommen«, sagt Dirk Walther. Es ist keine gemütliche Ausfahrt auf Waldwegen, sondern eine echte sportliche Herausforderung. »Es heißt nicht umsonst MAD EAST CHALLENGE. Trotz der harten Prüfungen, des anspruchsvollen Geländes und des sportlichen Ehrgeizes wird bei der MAD EAST 500 eines großgeschrieben: FAIR PLAY! Der Sprecher im Startbereich hat immer einen fluffigen Spruch auf den Lippen: »Fliegst du quer, siehst du mehr« oder »Wer später bremst, ist länger schnell.« Auch fürs Publikum ist dieser Zirkus sehr unterhaltsam und spannend.

Eines der Highlights in jedem Jahr ist sicher der Start des großen Teilnehmerfeldes beim Marathon, der diesmal auf den Distanzen 42, 90 und 126 km ausgetragen wird. Die Länge der Kilometer klingt eigentlich harmlos. Doch man bedenke, dass der Kurs fast ausschließlich durch schweres Gelände führt und stetig rauf und runter geht. Heute kann jeder Höhenmeter fressen, so viel er Lust hat, je nach Distanz 1200, 2300 bzw. 3200 Höhenmeter.

Gespannte Ruhe vorm Start. Dann wird die Meute der 300 Biker losgelassen. Alles stürmt den steilen Skihang hinauf. Das Feld zieht sich schnell auseinander, wird schmaler und verschwindet dann nach wenigen Minuten im Wald. Für den Zuschauer wird es jetzt Zeit, sich raus an die Strecken zu begeben. Der erste Verpflegungspunkt der Marathonfahrer bei Kilometer 22, nahe dem Ort Hermsdorf, ist ein guter Platz, Marathon und Enduro zu erleben. Die Sonne brennt, das Leiden hat begonnen. Getränkeflaschen füllen, ein wenig Obst nehmen und weiter geht's.

Nachdem das ganze Feld vorbeigezogen ist, sehe ich das Bike mit der Startnummer 541 im Gras liegen. Das



»DAS IST UNSER EVENT!
WIR LIEBEN UNSERE HEIMAT,
DAS ERZGEBIRGE. WIR SIND
STOLZ UND FREUEN UNS,
DASS JEDES JAHR SO VIELE
SPORTLER ZU UNS KOMMEN«



Hinterrad ist ausgebaut, der Fahrer schaut stumm auf das Radlager. David Voll aus Bayern hat einfach Pech gehabt, der Freilauf des Hinterrades ist blockiert, Reparatur zwecklos. »Damit ist das Rennen für mich gelaufen«, sagt David enttäuscht. Er werde wohl wiederkommen müssen, sagt er schon wieder lächelnd: »MAD EAST ist einfach kult. Hier gibt es das echte Mountainbiking, das anspruchsvolle technische Fahren auf geilen Strecken.«

Am frühen Nachmittag wechsel ich ins Führungsfahrzeug zum Orga-Chef Matthias Mende. In einem Allrad-Skoda fahren wir auf den tschechischen Teil der Marathonstrecke. Matthias erzählt mir aus seiner Kindheit und Jugendzeit in Altenberg, dass er hier aufgewachsen

TIPP

Sportliche Highlights

Die Möglichkeiten zahllos, die Ausblicke atemberaubend – im Sommer wie im Winter ist das Erzgebirge eine der vielfältigsten und beliebtesten »Freiluftsportstätten« Deutschlands. Ab Mai startet wieder die Rad- und Wandersaison, egal ob allein oder in Gesellschaft. Unsere sportlichen Highlights finden Sie hier: <http://www.erzgebirge-tourismus.de/sportlich-vital/sportliche-highlights-2017/>





Auch ein Golfplatz ist Teil der Strecke.

sei in diesem schönen Landstrich Sachsens: »Ich mache das alles für meine Heimat.« Er habe hier alles bekommen, was ihn später in seiner Zeit als aktiver Sportler erfolgreich gemacht hat.



»DIESES JAHR WAR ES
WIRKLICH DIE HÖLLE,
ICH WAR ECHT AM LIMIT«



Dieses Bodenständige, die Verbundenheit zu den Menschen, diese Liebe zum Erzgebirge und zum Sport, all das zieht auch die Mitstreiter von Matthias Mende in den Bann der MAD EAST 500. Die Gelassenheit, die Matthias als Orga-Chef ausstrahlt, täuscht aber nicht darüber hinweg, dass er eine komplexe Veranstaltung über Stunden koordinieren und im Griff behalten muss. Es geht um sportliche Qualität, reibungslose organisatorische Abläufe und die Sicherheit der Biker. Deshalb wirft Matthias Mende immer wieder einen kritischen Blick zum Himmel: Dunkle Wolken kündigen ein Unwetter an. Es dauert nicht mehr lange und der Erzge-

birgskamm hüllt sich in dichte Nebelschleier. Und dann öffnet der Himmel seine Schleusen und es schüttet. Doch die Biker kurbeln weiter über Schotterpisten, Schlammkuhlen, wurzelgespickte Pfade, flowige Singletrails, rasante Abhänge – und, ja, so etwas gibt es nur hier, über die Sandbunker eines Golfplatzes.

Wir fahren zunächst noch die einzelnen Streckenposten auf tschechischer Seite an und versorgen nochmals mit dem Nötigsten: Schirme, Planen, Getränke.

Matthias Mende geht auf seine Helfer zu, motiviert bei diesen Wetterbedingungen durchzuhalten. Vorbeifahrende Biker feuern wir immer wieder an.

Dann entscheidet Matthias, die Strecke zu verkürzen, sodass die langsameren Fahrer bei diesem Wetter nicht mehr zu lange unterwegs sind. Am Ende des Tages sind alle sicher ins Ziel gekommen. Der Altenberger Michael Rösch, der auch in der kommenden Wintersaison wieder für die belgische Biathlon-Nationalmannschaft an den Start gehen wird, meinte im Ziel: »Nie wieder«. Der Moderator nickte mit einem Lächeln und kommentierte: »Das sagst du jedes Jahr«. Natürlich werden die allermeisten Biker wiederkommen, wenn Matthias Mende und seine Crew vom 24. bis 25. Juni 2017 zur MAD EAST CHALLENGE 500 nach Altenberg rufen.

INFORMATION

»MAD EAST CHALLENGE«

Endlose Anstiege, schmale Wurzeltrails und halbsbrecherische Abfahrten: Die »MAD EAST CHALLENGE« ist unter Mountainbikern legendär. Beim Mountainbike-Marathon erwartet die Teilnehmer das einzige grenzüberschreitende Marathon-Rennen durch Tschechien und Deutschland. Am 24. und 25. Juni 2017 ist es wieder soweit! www.madmission.de



Start des Teilnehmerfeldes beim Marathon am Skilift Altenberg